

FOTO: RALF GÜNTHER



Eine Schau, so hypnotisch wie ein Clubbesuch

Die Interaktiv-Theater-Erfinder „Rimini Protokoll“ haben acht fahrstuhlartige Räume gebaut. Eintritt, wenn der Countdown abgelaufen ist: Drin sind die Nachlässe von acht echten Menschen. Als Stimme erzählen sie, was von ihnen bleiben soll: Pappkartons mit afrikanischen Skulpturen der Botschafterin, der Sprunganzug eines Extremsportlers, die Familienfotos der Patriarchin.

Die Ausstellung „Limits auf Knöwling“ im Martin-Gropius-Bau lädt zum Mitmachen ein. „Dayclub“ (Disco für tagsüber) nennt sie Thomas Oberender, Intendant der Berliner Festspiele. Da gibt es Räume mit hypnotischen Projektionen und Stroboskop, ein „Studierzimmer“ mit Bett und Winkekatzen und die „multisensorische Installation“ von Chris Salter und Tez: Der Besucher bekommt eine milchige Skibrille auf und leuchtende und vibrierende Sensoren um, dann geht's halb blind in einen dunklen Raum, um den Lichtern zu folgen.

Martin-Gropius-Bau, Niederkirchnerstr. 7, Kreuzberg, bis 31.7., Mi.–Mo. 10–19 Uhr, 11/erm. 7 Euro, bis 16 frei, 3 25 48 60

Kantinenklatsch und Dramaturgie-Groupies

Michael Schindhelms Roman über den Wechsel an der Volksbühne



Von DIRK KRAMPITZ

Es geht um ein Theater in Berlin-Ost. Nach 25 Jahren soll es von einem internationalen Kulturmanager übernommen werden.

Die alte Mannschaft, allen voran Dramaturg Matze Pollack, versinkt in Abschiedsmelancholie vor der letzten Vorstellung der letzten Wendezeit-Inszenierung. Dazu: Kantinenklatsch und Dramaturgie-Groupies.

Geschrieben hat den Roman „Letzter Vorhang“ (19,50 Euro, Theater der Zeit) Michael Schindhelm (56), der von 2005 bis 2007 Generaldirektor der Stiftung Oper in Berlin war. Und es klingt nach Volksbühne. „Ich möchte mein Buch nicht als Persiflage auf die Volksbühne gelesen sehen, sondern eher als Persiflage auf das Biotop des deutschen Theaters an sich“, sagt Schindhelm. Mit seinen Tarifregelungen und „ei-

nem gewissen Extremismus, der sonst in Deutschland unbekannt ist“ sei es „für den fremden Beobachter so exotisch wie Bali“.

Weil seine Reformvorschläge auf Ablehnung stießen und er die Opernstiftung für unterfinanziert hielt, ging er 2007 nach Dubai als Kulturberater. Heute lebt er als „Polymath“ (vielseitig Interessierter) in London und Lugano, treibt sich oft und viel in Indonesien herum, auf der Spur von Maler Walter Spies. Über ihn will er einen Film drehen, genauso wie über den „europäischen Elefantfriedhof für Intellektuelle“ Tessin. Dort lebt er seit 1993, auch schon während seiner Berliner Zeit.

Rückmeldungen aus der Volksbühne auf seinen Roman gibt es noch nicht. Und von der

Kanzlerin Angela Merkel auch noch nicht. Mit ihr teilte sich der studierte Quantenchemiker damals im Zentralinstitut für physikalische Chemie ein Büro. Und sie kommunizieren „schon ab und an“.



Das „Räuberrad“ vor der Volksbühne ist gestern abgebaut worden. Um das Rad hatte es einen Streit zwischen Noch-Intendant Frank Castorf und seinem Nachfolger Chris Dercon gegeben



Michael Schindhelm (56) vor der Volksbühne

FOTOS: CHARLES YUNCK, DPA

Nachrichten

Performance-Tag in Dahlem

Mit einem siebenstündigen Performance-Tag endet heute die Ausstellung „daHEIM – Einsichten in flüchtige Leben“ im Dahlemer Museum Europäischer Kulturen. Fragebögen, Gedichte und Wortfetzen bilden das Gerüst der Performance „Die Könige“. Der Eintritt ist frei.

Preis für Pinselabdrücke



FOTO: DPA

Der gebürtige Schweizer Niele Toroni (80, Foto) wird für sein Lebenswerk mit dem Rubens-Preis ausgezeichnet. Seit 50 Jahren bestimmt eine Regel Toronis Kunst: alle 30 Zentimeter ein Pinselabdruck. Der Preis wird am Sonntag in Rubens' Geburtsstadt Siegen verliehen. (dpa)

Neuer Chef an der Burg

Der Österreicher Martin Kusej (56), derzeit Intendant am Münchner Residenztheater, wird neuer Chef am Wiener Burgtheater. „Ich stehe für Veränderung, Irritation und Aufregung“, liebt er das Publikum wissen. Ab der Spielzeit 2019/2020 folgt er auf Karin Bergmann. Sie war 2014 in einer Finanzkrise der Burg gekommen und hatte sie wieder solider aufgestellt. (dpa)

Kaurismäki ausgezeichnet

Der finnische Filmemacher Aki Kaurismäki hat für „Die andere Seite der Hoffnung“ den Friedenspreis des Deutschen Films bekommen. Dieser wurde am Donnerstagabend beim Filmfest München vergeben. Das Werk über einen syrischen Flüchtling gewann auf der Berlinale einen Silbernen Bären. (dpa)

GESUND LEBEN

Gesundheits-Checkup mit großem Blutbild und Vitamin-Check

Wir laden Patienten mit erhöhtem Cholesterin und weiteren Risikofaktoren zu einer kostenlosen Überprüfung ihrer Blutwerte und ihres Risikos für Herz- und Gefäßerkrankungen ein. Das Angebot gilt ebenso für Diabetiker und Patienten, die bereits einen Herzinfarkt oder Schlaganfall erlitten haben.

Um diese Werte geht es konkret:

- Blutzucker (HbA1c) | Blutfett (HDL und LDL) | Nierenfunktion (eGFR)
- Großes Blutbild: Blutbild mit genauer Untersuchung der weißen Blutkörperchen
- Vitamin D: Wichtig für die Regulierung des Kalzium-Spiegels im Blut und für den Knochenaufbau
- Vitamin B12: Wichtig für die Regeneration von Nervenzellen, Blut und Schleimhäuten
- Magnesium: Wichtig für die Weiterleitung von Nervenimpulsen an den Muskel

Finden Sie mit uns gemeinsam heraus, ob Sie für eine klinische Studie zu Cholesterin-senkenden Medikamenten geeignet sind – diese sollen positiv auf Herz und Gefäße wirken. Natürlich verpflichten Sie sich mit Ihrer Antwort auf dieses Angebot nicht zur Studienteilnahme. Alle konkreten Details und Voraussetzungen für diesen Check klären wir zunächst gerne in einem persönlichen Vorgespräch.

Besuchen Sie uns auch online: synexus-studien.de/check

Ihre Kontaktmöglichkeiten:

Synexus Klinisches Prüfzentrum Berlin
Janusz-Korczak-Str. 8 | 12627 Berlin (Hellersdorf)
Telefon: 030 4848 0528



www.synexus-studien.de



HEIRATEN/BEKANNTSCHAFTEN

ER SUCHT DICH

Hobbygärtner Helmut, 70j, 162cm, 75kg, NR, sucht Frau, gerne WW, ab 58j bis 75kg, um den Rest des Lebens gemeinsam zu verbringen. Tel.: 0163/4398790

Schnecke sucht Haus! Wurm sucht Bücher! Topf sucht Deckel! In der „BZ“ und der „BZ“ am Sonntag findet jeder seine bessere Hälfte! Jedes Wochenende!

SIE SUCHT DICH

Witwe, 79, 1,60 m möchte nochmal der Liebe begegnen, Bild wäre nett, 1000003193, BZ, PF888, 10867 Berlin

Berl. Witwe, 156, NR, gepfl. u. ausgeglichen su. mobilen lhn zw. 70 u. 80 J. Alleinsein macht faul u. krank, 1000003195, BZ, PF888, 10867 Berlin

Ein Schmusetyp? Reinickendorferin im Herzen jung, humorvoll, attraktiv, 70+/1,68/58 kg, sucht schlanken, niveauvollen Mann ab 1,78/ bis 74 J., 1000003198, BZ, PF888, 10867 Berlin

Humorvolle Witwe, 78 J/1,60/54, jünger wirkende Ausstrahlung, verständnis-, liebe-, niveauvoll, unkompliziert, sucht gepflegten Herren, mit Herz und Geist, 1000003199, BZ, PF888, 10867 Berlin

Silberne Hochzeit, goldene Hochzeit? Kein Problem mit der „BZ“ und der „BZ“ am Sonntag! Denn hier finden Sie jedes Wochenende den großen Heiratsmarkt und den richtigen Partner dazu!



55. Berliner Volksfest Sommer

Eintritt frei!



16.06.-16.07.2017
Zentraler Festplatz
am Kurt-Schumacher-Damm

Geöffnet: Mo, Di, Do 15-22 Uhr, Mi 15-23 Uhr, Fr 15-24 Uhr, Sa 14-24 Uhr, So 13-22 Uhr

www.volksfest-berlin.de



B.Z. Anzeigenmarkt Telefon: 030/2591-74040